

Poppenbütteler Berg/ Ohlendieck #14:

Betreff: Konkrete Infos der Behörde

& wichtige Teilnahme am Do 19.11. um 18h an der großen Bezirksversammlung

Datum: Sun, 15 Nov 2015 09:28:44 +0100

Von: Ohlen Dieck <Ohlen.Dieck@web.de>

An: Ohlen.Dieck@web.de

Liebe engagierte Nachbarschaft,

-> Bitte leiten Sie diese E-Mail wie gehabt an Ihre persönlichen Kontakte weiter!

-> **Nehmen Sie unbedingt an der großen Bezirksversammlung (BV) am Do 19.11. um 18 Uhr in Wandsbek teil!**

I. Zusammenfassung der wesentlichen Infos:

- 1. Deutliche Präsenz und intensiver Dialog mit einer großen Anzahl von Bürger/innen aus Poppenbüttel** in drei relevanten Ausschusssitzungen der Bezirksversammlung (BV) in der vergangenen Woche **öffnet den Dialog für mehr Bürgerbeteiligung und gegen "kopfloses Vorgehen"** (Zitat Debattenanträge für die kommende BV am Donnerstag)
- 2. Die Behörde/BASFI* informiert** in einem Schreiben vom Mo 9.11. **konkreter über den ersten Schritt der Modulbauten** im Rahmen des erforderlichen Anhörungsverfahrens die Bezirksversammlung - wesentliche Erkenntnisse und Grafik/Lageplan zusammengefasst weiter unten (*BASFI= Behörde für Arbeit, Soziales, Familie, Integration):
=> Start im **Januar 2016** mit dem Aufbau von insgesamt **19 Modulbauten für knapp 500 Personen auf 1 Hektar** (ha) Fläche in der oberen linken Ecke Ohlendieck/Poppenbütteler Berg, anschließend Bebauung von **insgesamt 5ha Fläche mit den angekündigten 300 Sozialwohnungen im Festbau**, denen die **Modulbauten in 2017 wieder sukzessive weichen** sollen.
- 3. Bis zum 9.12.** müssen die Fraktionen nun **im Rahmen der Anhörung ihre Anmerkungen dazu an die BASFI** einreichen.
Die **SPD Fraktion** hat, vertreten durch Fr. Quast, im Hauptausschuss am 9.11. **bereits ihre Zustimmung bekräftigt, B90/ Die Grünen** haben sich ähnlich geäußert.
=> Die Diskussion mit den Bürger/innen **in der kommenden Bezirksversammlung am Do 19.11. sollte darauf Einfluss haben** - zumindest in Einzelaspekten der Ausführung. Denn **unsere Lokalpolitiker haben "den direkten Draht"** zum HH Senat und den ausführenden Behörden.
- 4. Der Dialog in den öffentlichen Bezirksausschüssen bestätigt die Tatsache**, dass aufgrund der Entwicklungen **niemand aus Politik und Verwaltung eine begrenzte Belegung der geplanten Vorhaben zusichern kann**: Es muss weiterhin mit einer **höheren Belegung** als die angegebenen durchschnittlich mindestens **5 Personen pro Wohneinheit** gerechnet werden, bei weiterem Anstieg der Flüchtlingszahlen auch mehr; genannt wurden im Rahmen der Bezirksversammlung im Oktober (Fr. Quast, SPD) und im letzten Unterausschuss Alstertal (Hr. Köhler, SPD) hierzu **erneut auch 6 bis 7 Personen**.
=> Wir bleiben daher bei unseren Erwartungen von mittelfristig **deutlich über 2.100 auf dem Feld** und insgesamt **deutlich über 7.000 Menschen aus Zuwanderung in 3km Umkreis von unserem direkten Lebensumfeld/ mit Bezug zum Poppenbütteler Markt!**
(siehe aktualisierte Darstellung unten)

5. Die **Vernetzung der HH Bürgerinitiativen für einen Interessenausgleich zwischen humaner Flüchtlingsunterbringung und verträglicher Stadtteilentwicklung** schreitet voran.
=> Dabei sind wir jetzt schon eingebunden durch den **Bürgerverein "Gemeinsam in Poppenbüttel e.V. i.Gr."**, der sich gerade in Gründung befindet.
Weitere Informationen folgen zeitnah. Siehe dazu auch die Pressemeldungen unter "V. Aktuelle Meldungen der Woche" unten.

II. Aufruf zur Unterstützung in der großen Bezirksversammlung am Do 19.11.

(alle 57 Bezirkspolitiker zusammen in einer Sitzung)

- **Jetzt oder nie**, das Zeitfenster für eine konstruktive Einflussnahme ist dabei zu verstreichen!
- **Diesmal wollen wir "100 Bürger/innen vor Ort" schaffen** (zuletzt 62 im Hauptausschuss, ~10 im Planungsausschuss u. ~35 im Unterausschuss Alstertal), ansonsten nehmen unsere Volksvertreter und die Bezirksverwaltung weiterhin an, dass die Mehrheit in Poppenbüttel diese Größenordnung der Umsetzung ohne Einschränkungen und Bürgerbeteiligung unterstützt!
- **Ermöglichen Sie daher unbedingt Ihre Teilnahme, bringen Sie weitere Teilnehmer/innen mit** und verleihen Sie der gemeinsamen Suche nach einer funktionierenden Lösung **persönlich Nachdruck, allein durch Ihre Anwesenheit!**
Wenn Sie nur wenig Zeit haben:
Kommen Sie wenigstens zu der ersten Stunde der Sitzung von 18 bis 19h.

Wann? Donnerstag, 19. Nov. um 18:00 Uhr in der großen Bezirksversammlung Wandsbek

(Wo? Bürgersaal Wandsbek: Am Alten Posthaus 4, 22041 HH)

- **Mind. drei konkrete Tagesordnungspunkte (TOP), die uns betreffen:**
 - 4.2 "**Bürgerbeteiligung in Hummelsbüttel, Poppenbüttel** und Jenfeld sicherstellen, Debattenantrag der Fraktionen SPD und Grüne" ([Link auf Details](#))
 - 4.3 "**Wohnraum für Flüchtlinge zügig aber nicht kopflos schaffen**, Debattenantrag der Fraktion DIE LINKE" ([Link auf Details](#))
 - 12.2 "Nutzung einer **Teilfläche Poppenbüttler Berg/ Ohlendieck, Flurstück 6540** im Bezirk Hamburg-Wandsbek, Stadtteil Poppenbüttel als Standort für die öffentliche Unterbringung, Anhörung gem. § 28 BezVG" ([Link auf Details](#))
- Die vollständige Tagesordnung und **verlinkte Dokumente zu den genauen Inhalten der oben genannten TOP**, fortlaufend aktualisiert unter: <https://sitzungsdienst-wandsbek.hamburg.de/bi/to010.asp?SILFDNR=1000269>
- **Weitere Fragen und Einreichungen sind vor Ort** im Rahmen von TOP 2 und 18 möglich: "Anliegen der Bürgerinnen und Bürger und Öffentliche Fragestunde (1+2)"

III. Zusammenfassung der Informationen zu unserem Standort aus den div. Ausschusssitzungen der Woche und dem Schreiben der BASFI:

- Wie Anfang September angekündigt: **Erst werden 19 Modulbauten ab Januar 2016 errichtet** (geplante Fertigstellung je nach Erschließungs- und Baufortschritt aufgrund der Winterwetterlage im Sommer 2016).
- Dann werden **die Modulbauten der [vom freien Feld aus] heranrückenden Wohnungsbebauung in 2017 weichen und die Bewohner sukzessive in die Festbauten umziehen.**

Modulbauten:

- Insgesamt wird die Fläche des Flurstücks mit 8 Hektar (ha) angegeben, davon soll zunächst **nur 1 ha in der oberen linken Ecke für die Modulbauten** im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Unterbringung verwendet werden (entsprechend auf der 2 ha Teilfläche A des Antrags für den Bebauungsplan Poppenbüttel 43 vom 30.6.15, siehe dazu skizzierter Lageplan weiter unten)
- Die Unterbringung von **geplant 456 Personen in den Modulbauten** erfolgt in **17 zweigeschossigen Gebäuden** mit je ca. 26 Plätzen und **einem Haus** mit ca. 14 Plätzen, in dessen Untergeschoss Gemeinschafts- und Technikräume untergebracht sind, sowie **ein weiteres Modulhaus** für die Verwaltung. Der Standard entspricht einer öffentlichen Unterbringung mit wohnungsähnlichem Zuschnitt.
- Aufgrund der Personalschlüssel soll es wochentags **ca. 5 Betreuer für Unterkunft- und Sozialmanagement** geben, **ca. 2 im technischen Dienst**.

Festbauten:

- Insgesamt sind nachfolgend die **300 Wohneinheiten in Geschosswohnungsbau** auf **insgesamt 5 ha** geplant (entsprechend wird diese sich auch auf der unbebauten Ausgleichsfläche B des Antrags für den B-Plan 43 erstrecken und die Teilfläche A zum Ende der Bauphase einschließen).
- Der restliche, **abschüssige Streifen des Geländes zur Mellingbek** hin soll als Naturfläche erhalten bleiben.
- Ein **Geländestreifen parallel zum Kramer-Kray-Weg** soll "in der Tiefe einer Einfamilienhaus-Bebauung" ebenfalls frei bleiben.
- **Die städtebauliche Planung dazu steht laut BASFI kurz vor dem Abschluss**. Allerdings ist zu klären, welche **Auswirkungen die geänderte Planung** (300 Wohneinheiten) nun auf das laufende B-Plan Verfahren Poppenbüttel 43 (170 Wohneinheiten) hat. **Dazu und zum weiteren Zeitplan konnte die Bezirksverwaltung aktuell keine Antworten geben**. Diese wurden im Rahmen des Planungsausschusses am 10.11. jedoch eindringlich eingefordert und im Protokoll vermerkt.
- Es findet **kein Vorgehen auf Basis des SOG** (Sicherheits- und Ordnungsgesetz) statt.
- Die bisher angenommene Legitimation der Nutzung durch das geänderte Bundes Baugesetz **beschränkt die Belegung vorerst nur auf Flüchtlinge** (Familien und Alleinstehende) **vor dem Abschluss der erforderlichen Bebauungsplan-Änderung**. D.h. **§-5-Schein-Berechtigte können sich erst nach Abschluss der B-Plan-Änderung** (zur Legitimation des Wohnungsbaus für generelle Zwecke) um die dann evtl. freiwerdende Wohnungen bewerben.
- Der **Pachtvertrag** mit dem bisher bewirtschaftenden Landwirt **ist [erst nur] für eine Teilfläche des Feldes zum 31.12.15 gekündigt**. fördern & wohnen erwirbt die Teilfläche für den Nutzungszweck der öffentlichen Unterbringung.
- Der Entscheidung für das Flurstück Poppenbütteler Berg wurde in der Bezirksversammlung damit begründet, dass "die **Zuwegung von der Hauptstrasse Poppenbütteler Berg gut machbar ist**".
- Weiterhin unbeantwortet blieben auch die Fragen nach der **(Teil-)Öffnung und Erschließung des Kramer-Kray-Wegs** südlich des Flurstücks für den Autoverkehr.

Vermutlicher Lageplan:

(auf Basis des Schreibens der BASFI und grobe Luftbild Flächenvermessung auf dem Geoportal der Metropolregion Hamburg)



Hinweise:

- > Die rote Fläche entspricht 5 ha und der aktuell vermuteten Bebauungsfläche der Festbauten.
- > Der skizzierte Lageplan der Modulbauten entstammt dem Schreiben der BASFI u. belegt so ca. 1 ha.
- > Die untere Baumreihe am Rande der Modulbautenskizze scheint der künstlerischen Freiheit des Bauzeichners geschuldet.
- > Alle Annahmen sind Interpretation des Schreibens und sind ohne Gewähr, können sich im Rahmen der laufenden Planung ändern.

Das **vollständige Schreiben der BASFI** (inkl. Ansichten der Modulbauten, etc.) finden Sie als Anlage der Drucksache 20-1920: <https://sitzungsdienst-wandsbek.hamburg.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1003824> und dort Downloadlink der Anlage

Ergänzend dazu aus dem Unterausschuss Alstertal:

- Die Planung für die Wohnungen am Rehagen, direkt angrenzend an Poppenbüttel, hat für weitere Aufregung gesorgt. Die Planungen des Bezirks sehen den Bau von **inzwischen** mind. **300 bis 400 Wohnungen** vor, allerdings befinden sich die dafür erforderlichen Flächen teilweise noch in Privatbesitz.
- Der anwesende Vertreter der Polizeiwache Poppenbüttel PK35 **sieht keine Notwendigkeit, dass die lokale Polizei aufgestockt werden müsse**. Er hat vorhandene Probleme in und im Umfeld der aktuellen Flüchtlingsunterkünfte durch die extrem gedrängte und teilweise desolate Unterbringungssituation in den Erstaufnahmen begründet.
- **Die Gefahr der möglichen Ghettobildung wird von allen Fraktionen gesehen, wenn auch unterschiedlich stark bewertet**. Trotzdem wird insbesondere von der Regierungsmehrheit an

der aktuellen Planung festgehalten, da anderenfalls die aktuelle Notlage nicht schnellstmöglich adressiert und die Vorgaben "von oben" (des Bezirks bzw. des HH Senats) nicht eingehalten werden können.

IV. Unsere Forderungen für ein funktionierendes Zusammenleben "**Gemeinsam in Poppenbüttel**":

- Aus unserer Sicht **überfordert diese Größenordnung die Integrationsfähigkeit unseres Stadtteils** erheblich.
- Anstatt mit "Ghetto-großen" Standorten (mit 300, bzw. bis zu 800 Wohneinheiten, wie vom Senat gefordert) kurzfristig Kosten zu sparen, sollten **Politik und Verwaltung lieber mit "kleineren" Standorten (170 Wohneinheiten = unter 1.200 Flüchtlinge) jahrzehntelange Nachbesserungsaufwände** für die Integration **vermeiden!**

Daher fordern wir:

1. Eine **drastische Verkleinerung** der Kapazität der Unterbringung!
2. Eine **gleichmäßigere Verteilung** der Flüchtlinge auf alle Stadtteile des Bezirks Wandsbek!
3. Die **Beteiligung der Bürger/innen** in den Planungsprozess!
4. Verbindliche **Zusagen des Bezirks zur Integration** der Flüchtlinge in Bezug auf:
 - Aufstockung der Kapazitäten an **Schulen und Kitas!**
 - Ausreichend **Sozialarbeiter und Betreuer** vor Ort!
 - Anpassung des **Sicherheits- und Rettungswesens** an die neue Situation!
 - Stärkung des **Nahverkehrs!**
5. Den Erhalt von ausgleichenden **Naturflächen und den Baumbestand** vor Ort auf dem Gelände!
6. Konkret für die direkten Anwohner: Erhalt des **Kramer-Kray-Weges als Fußweg** (vom Ohlendieck bis zur Mellingbek)

V. Aktuelle Meldungen der Woche, in denen Poppenbüttel vorkommt:

1. HH-Abendblatt: Zu dem **Hauptausschuss der Bezirksversammlung**:
<http://www.abendblatt.de/hamburg/wandsbek/article206566541/Anwohner-halten-Fluechtlingsheime-fuer-zu-gross.html>
(frei lesen via 1. Google-Suche nach: "**Anwohner halten Flüchtlingsheime für zu groß**" | 2. Ergebnis-Link zum HA aufrufen)
2. NDR.de: "**Es gibt noch viel zu tun für die Politik**" u. "**Gemeinsam in Poppenbüttel e.V. i.Gr.**" im Rahmen "**Zusammenschluss mit anderen Stadtteil-Initiativen?**":
<https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Es-gibt-noch-viel-zu-tun-fuer-die-Politik,fischbek180.html>
3. NDR Radio 90,3: Ein Beitrag zu "**Gemeinsam in Poppenbüttel e.V. i.Gr.**" im Rahmen des **Audio-Beitrags "Initiativen positionieren sich"**:
<https://www.ndr.de/903/Initiativen-positionieren-sich,audio262678.html>
4. Pressemeldung des Netzwerks der HH Bürgerinitiativen: **Initiativen treffen sich zu Koordinierungsgespräch** | Konzentration auf nachhaltige Lösungen in der Flüchtlingsunterbringung und -integration | Umfassende Bürgerbeteiligung | Stopp des Baus von Großeinrichtungen in der Folgeunterbringung: http://www.lebenswertes-klein-borstel.de/wp-content/uploads/2015/11/PM_Treffen_der_Initiativen_06_11_2015.pdf

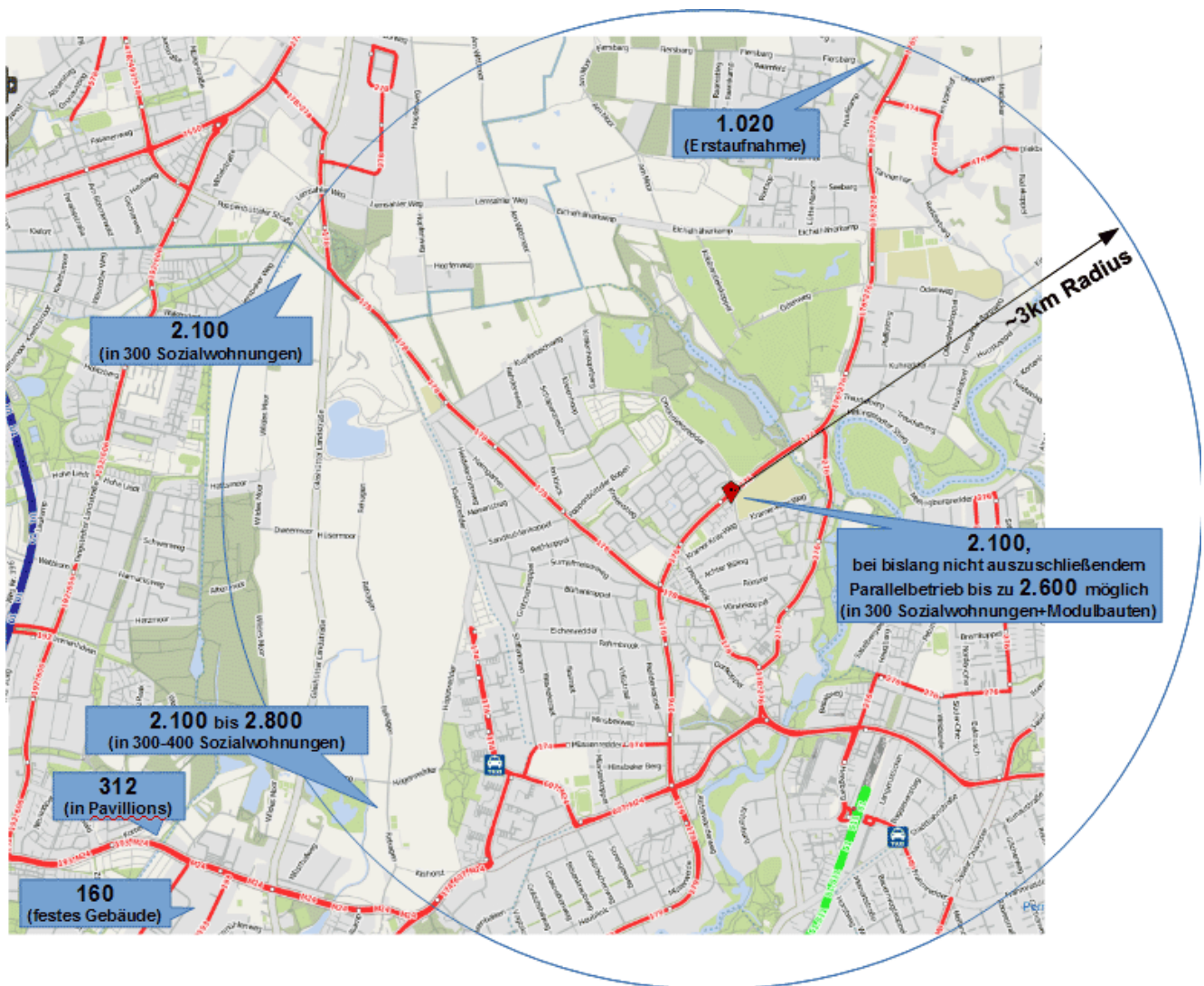
VI. Weitere interessante Veröffentlichung, ohne Anspruch auf Vollständigkeit und Ausgewogenheit:

- WELT: "Bürger aus Klein Borstel haben den **Hamburger Senat zum Dialog beim Bau eines Asylheims aufgefordert**. Sie wollen gern Flüchtlinge aufnehmen und werfen der Stadt **'totale Verweigerungshaltung'** vor":
<http://www.welt.de/regionales/hamburg/article148787268/Klein-Borstel-will-Fluechtlinge-aber-nicht-so-viele.html>
- HH-Abendblatt: <http://www.abendblatt.de/vermishtes/article206573927/Neuer-Bebauungsplan-fuer-Klein-Borstel-kommt-Bezirksabgeordnete-einig.html>
(frei lesen via 1. Google-Suche nach: "**Neuer Bebauungsplan fuer Klein Borstel kommt**" | 2. Ergebnis-Link zum HA aufrufen)
- "Die **Behauptung einer 'Alternativlosigkeit'** reicht nicht aus":
<http://www.klemmpartner.de/index.php/2013-06-07-08-29-58/aktuelles/item/427-verwaltungsgericht-hamburg-entscheidet-baustopp-fuer-fluechtlingsunterbringung-in-klein-borstel>
- Volksdorf Journal: **Eine Reaktion des Vorstandes der Bürgerinitiative "Lebenswertes Lemsahl-Mellingstedt e.V. i.Gr." auf die bisherige Darstellung durch Politik und Medien:**
<http://www.volksdorf-journal.de/index.php/12-temporaer/region/8300-fuer-ein-lebenswertes-lemsahl-mellingstedt>
- ZEIT: "**Das wahre Teilen hat noch gar nicht begonnen**":
<http://www.zeit.de/2015/45/fluechtlinge-versorgung-spenden-teilen-hamburg/komplettansicht>
- WELT: Allensbach-Chefin Köcher: "**Tiefe Beunruhigung in der Bevölkerung**":
www.welt.de/politik/deutschland/article148790240/Tiefe-Beunruhigung-in-der-Bevoelkerung.html

VII. Und was passiert sonst noch? Wie kann ich mich noch einbringen?

- **Bitte unterstützen Sie aktuell die Diskussion in der Bezirksversammlung am Do 19.11. um 18h!**
- **Verbreiten Sie auch weiterhin die aktuelle Zusammenfassung aller bekannten Informationen aus den Ohlen.Dieck-Newslettern!** (Wenn Sie diese nicht erhalten haben: einfach über Antwort an den Versender anfordern)
- **Kontaktieren Sie unsere politischen Vertreter, Vereine** (u.a. auch <http://www.poppenbuettelhilft.de>), **Verbände, Kirchengemeinden, Non-Profit-Organisationen, Schulen, Kindergärten etc.** mit Ihren Fragen und Anregungen zur Verbesserung der Situation für eine langfristig erfolgreiche Integration in unserem Stadtteil!
- In den nächsten Wochen erfahren Sie **zeitnah mehr über weitere öffentliche Aktivitäten aus Ihrer Nachbarschaft**, sowie zu weiteren Möglichkeiten der direkten Beteiligung für ein funktionierendes "**Gemeinsam in Poppenbüttel**".

-> **Bitte leiten Sie diese E-Mail wie gehabt an Ihre persönlichen Kontakte weiter.**



Diese Informationen dienen ausschließlich persönlichen und privaten Zwecken. Sie wurden und werden im privaten Austausch gelesen und unterstützt von **über 400 Anwohnern** aus den Straßen Ihrer Nachbarschaft: unter anderem Poppenbütteler Berg, Ohlendieck, Kramer-Kray-Weg, Krischan-Kreibohm-Weg, Hartje-Rüter-Weg, Rode Ucht, Maike-Harder-Weg, Tönns-Wulf-Weg, Fährkrogweg, Achter Billing, Rönkrei, Jaspersdiek, Carsten-Meyn-Weg, Eggertweg, Gödersenweg, Ohlendiekskamp, Kupferteichweg, Schusterkoppel, Vörstekoppel - und weiteren Straßen der umgebenden Wohngebiete.

Die Autoren sind eine Gruppe von Anwohner aus Poppenbüttel und vertreten keine politischen Interessen. Sie übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen in diesem Dokument, auch wenn diese nach bestem Wissen und Gewissen im Interesse einer transparenten Information recherchiert und zusammengestellt wurden. Entsprechend der Transparenz wurden überall, wo vorhanden, Quellenhinweise hinterlegt.

Haftungsansprüche gegen die Autoren, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen.

Im Falle einer Weiterverwendung oder Veröffentlichung dieser Information ist der jeweilige Autor dafür verantwortlich, die Quellenangaben zu überprüfen und seine eigenen Schlussfolgerungen zu ziehen. Dies gilt auch für die angeführten Internet-Links: Mit Urteil vom 12. Mai 1998 - 312 O 85/98 - "Haftung für Links" hat das Landgericht (LG) Hamburg entschieden, dass man durch das Setzen eines Links, die Inhalte der gelinkten Seite ggf. mit zu verantworten hat. Dies kann - so das LG - nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesen Inhalten distanzier. Hiermit distanzieren wir uns ausdrücklich von dem Inhalt der verlinkten Seiten sowie davon weiterleitenden Links.